



VERBAND DER AGENTUREN
FÜR FILM, FERNSEHEN UND THEATER

Frau Prof. Monika Grütters, MdB
Staatsministerin bei der Bundeskanzlerin
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Vorab per E-Mail monika.gruetters@bundestag.de

Berlin, 23.03.2020

Sehr geehrte Frau Staatsministerin Grütters,

unser Verband vertritt seit nunmehr fast 22 Jahren die Interessen der Künstleragenten im Bereich Film, Fernsehen und Theater. Die 65 Agenturen, die zu unseren Mitgliedern zählen, repräsentieren über 3.100 Schauspieler*innen, Regisseur*innen, Autor*innen und weitere Filmschaffende.

Uns ist bewusst, dass Sie in diesen Tagen zahlreiche dringende Appelle aus der Film- und Theaterbranche erreichen. Angesichts der für sehr viele Kulturschaffenden existenzbedrohenden Situation durch die Absage von Theateraufführungen und die Einstellung von Dreharbeiten können wir diese Appelle der anderen Berufsverbände nur unterstützen. Gleichwohl möchten wir Sie auf diesem Wege dringend bitten, auch den Berufsstand der Künstleragenten bei geplanten Hilfsmaßnahmen nicht aus den Augen zu verlieren!

Als Agenten sind die Einnahmen unserer Mitglieder abhängig von den Einnahmen der von Ihnen vertretenen Künstler*innen - wenn die Schauspieler*innen, Regisseur*innen und

**Verband der Agenturen
für Film, Fernsehen und Theater e.V.**
Clausewitzstraße 4, 10629 Berlin
Tel.: 0049 30 886 26 75 - 14
Fax: 0049 30 886 26 75 - 22

Deutsche Bank Privat- u. Geschäftskunden AG
480 788 900 (BLZ 100 700 24)
BIC (SWIFT) DEUT DE DBBER
IBAN DE 04 100 700 240 4807889 00

www.verband-der-agenturen.de



Drehbuchautor*innen keine Einnahmen haben, verdienen auch die Agenten nichts. Gerade jetzt sind sie sehr stark gefordert, um ihren Klienten im Zusammenhang mit Theaterschließungen und Produktionsabsagen tatkräftig zur Seite zu stehen. Viele der Agenturen, bei denen es sich um kleine Unternehmen oder Solo-Selbständige handelt, fürchten dabei um ihre eigene Existenz, da die finanziellen Ausfälle bei ihren Klienten nicht nur hoch sind, sondern auch auf derzeit nicht absehbare Zeit andauern werden.

So sehr wir daher auch jede Form von Soforthilfen für die Künstler*innen befürworten, müssen wir dennoch darauf hinweisen, dass die Agenten an finanziellen Hilfen für ihre Klient*innen zumeist nicht partizipieren werden. Wir bitten Sie daher dringend auch für die Künstleragenten kurzfristig und unbürokratisch Entschädigungszahlungen und/oder Überbrückungsgelder zur Verfügung zu stellen, um den Agent*innen über die nächste Zeit zu helfen und so zu gewährleisten, dass sie die Interessen der Künstler*innen auch in Zukunft weiter vertreten können.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen natürlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ulla Skoglund
Vorstandsvorsitzende